

Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf

Josef Hölzl-Allee 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf

Zu sehen sind rund 25 übertragene südburgenländische Wohn- und Wirtschaftsgebäude aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Uhrenstube Aschau

Aschau 71, 7432 Oberschützen

Die Sammlung besteht aus Wand- und Konsoluhren, Bodenstanduhren, Uhren mit Musikspielwerken sowie anderen Uhren des 15. bis 19. Jahrhunderts, den Stilperioden der Gotik und Renaissance, des Barock und des frühen Industriezeitalters. Schwerpunkt der Sammlung sind frühe geschmiedete Turmuhren der Gotik und Renaissance und solche mit Holzräderwerk. Zum Höhepunkt der Sammlung zählen einige Turmuhren und Bratenwender, die zur Gänze aus Holz angefertigt wurden. Diese äußerst seltenen Werke sind Anziehungspunkt für viele internationale Fachleute.

Gedenkstätte Kreuzstadl

Geschriebensteinstraße (gegenüber Billa), 7471 Rechnitz

Der Kreuzstadl Rechnitz, ein ehemaliges landwirtschaftliches Gebäude, dient als Mahnmahl zum Massaker von Rechnitz 1945. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Schautafeln, Videos und Objekte skizzieren das tragische Schicksal der ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter beim Südostwallbau.

Neu: Skulptur *Der Wächter* von Ulrike Truger

Der **Erinnerungsweg in Rechnitz** macht mit zehn Schautafeln Orte des einstigen jüdischen Lebens begeh- und erfahrbar.

Gedenkweg Oberwart – beginnend beim Rathaus

Der Gedenkweg soll an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Jeder Ort – Rathaus, BH, Bahnhof, ehem. Gendarmeriegebäude, Bezirksgericht, ehem. Krankenhaus – erzählt stellvertretend die Geschichte einer der verschiedenen Opfergruppen.

Unterwarter Heimathaus

Obere Hauptstraße 7, 7401 Unterwart

Das authentisch eingerichtete Arkadenhaus präsentiert rund 4.000 Exponate. Dazu zählen haus- und landwirtschaftliche Geräte, Handwerksutensilien, Keramik, Bücher sowie typisch ungarische Gegenstände.

Heimathaus Stinatz

Hauptstraße 21, 7552 Stinatz

Ensemble von mehreren bäuerlichen Bauten aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Besonderheiten: farbenprächtige Trachten und Ostereier in feiner Kratztechnik.

Museum „Steinraritäten“ am Csaterberg

Gasthof zum Weinberg, Klein Csater 10, 7512 Kohfidisch

Der Csaterberg stellt eine europaweit geologische Besonderheit dar. Das Oberflächengestein besteht fast ausschließlich aus Süßwasseropal. Zu den wissenschaftlich wertvollsten Funden zählen die opalisierten Hölzer, die schon vor 400 Jahren vom großen Botaniker Carolus Clusius hier erforscht wurden. Im Steinmuseum sind versteinerte Hölzer, Süßwasseropale und Jaspis – ausschließlich Funde vom Csaterberg – ausgestellt.

Museum für Holz und Handwerk

St. Kathrein Nr. 44, 7474 Deutsch Schützen-Eisenberg

Das Museum präsentiert eine umfangreiche Sammlung von Exponaten zum Holzhandwerk und viel Wissenswertes über das Material Holz.

burgenländisches geschichte(n)haus

Florianigasse 1, 7521 Bildein; geöffnet von 14 bis 17 Uhr!

Das Museum vermittelt Einblicke in die Geschichte des Burgenlandes, von seiner Geburtsstunde 1921 bis zu den aktuellen Entwicklungen. Anhand von Alltagsgegenständen, Fotos, Dokumenten und Erinnerungen der BewohnerInnen dieses kleinen Ortes an der Grenze begibt man sich direkt auf die Spur der burgenländischen Vergangenheit.

Der **Grenzerfahrungsweg in Bildein** widmet sich in zehn Stationen religiösen, historischen und politischen Themen.

Landtechnik-Museum Burgenland

Schulstraße 12, 7535 St. Michael; geöffnet von 9 bis 17 Uhr!

Vollständige Porsche-Traktorensammlung, Maschinen und Geräte aus Obst-, Wein-, Grünland- und Ackerbau; Dauerausstellung über die burgenländischen Volksgruppen. Aktuell: **100 Jahre Republik Österreich**; Kunstaussstellung **Gedanken – Formen – Augenblicke von Richard Richter**

Ausstellung des Kindergartens St. Michael: **Institutionen im Dorf**
Ausstellung des Kindergartens „Kinderglück“ aus Ottakring: **Der Wald und die Bienen**

Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf

Museumstraße 20, 7542 Gerersdorf bei Güssing

Das größte Freilichtmuseum des Südburgenlandes umfasst 32 Objekte der letzten drei Jahrhunderte, die aus den verschiedensten burgenländischen Orten abgetragen und hier liebevoll wiedererrichtet wurden. Aktuell: **Henriette Leinfellner – Zeichnungen**

Auswanderer- und Josef-Reichl-Museum

Stremtalstraße 2, 7540 Güssing; geöffnet von 14 bis 18 Uhr!

Zu sehen ist die Geschichte der Amerikaauswanderung anhand von persönlichen Gegenständen, Bildern und Dokumenten sowie das Leben der BurgenländerInnen in Amerika.

Weinmuseum Moschendorf

Pinktaler Weinstraße 1, 7540 Moschendorf

Strohgedeckte, teilweise eingerichtete Wohnhäuser und Weinkeller, Schusterwerkstatt und Schmiede geben Einblick in die Lebensweise der bäuerlichen Bevölkerung im 18. und 19. Jahrhundert.

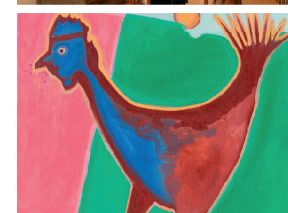
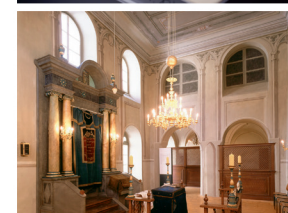
Historischer Gedenkraum am Schlösslberg

Kreuzstadel am Schlösslberg, 8382 Mogsersdorf 77

Schauraum zur Schlacht gegen die Türken am 1. August 1664; Schlachtenmodell, Waffen, Rüstungen.

Impressum:

Medieninhaber (Herausgeber und Verleger): Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Gesellschaft, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Zusammenstellung: Dr.ⁱⁿ Pia Bayer
Fotos: Tourismusverband Mörbisch, KBB/Jeanne Wild, ÖJM, Katrin Plavčak und Kata Tranker, Martin Stelcmayer, K.B.K
Druck: Wograndl Druck GmbH



die
burgenländischen
museen

laden ein
zum

tag
der
offenen
tür

26. Oktober 2020
10.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt frei!

www.burgenland.at/offene-museen

Ziegmuseum Nickelsdorf

Scheunengasse, 2425 Nickelsdorf

Historische Ziegel mit Stempel und Römische Fundgegenstände.

Ikonen- und Bibelmuseum Potzneusiedl – Schloss Potzneusiedl

Untere Hauptstraße 1, 2473 Potzneusiedl

Antiquitätenhandel mit Ikonen und Zsolnay-Keramik, Bibelausstellung mit Bibeln aus sechs Jahrhunderten.

Museum Jois

Untere Hauptstraße 23, 7093 Jois

Unter dem Leitbild „Jois von der Steinzeit zur Weinzeit“ werden rund 1.200 Exponate präsentiert. Diese umfassen archäologische Funde und thematisieren die Ortsgeschichte, Handwerk sowie den Weinbau.

Bildhauer – Freilichtmuseum Wander Bertoni

Gritschmühle 1, 7092 Winden am See

Zu sehen sind zahlreiche Großplastiken des 2019 verstorbenen Künstlers auf freiem Gelände, sein Lebenswerk chronologisch geordnet im Ausstellungspavillon, verschiedene Zyklen in der Galerie sowie rund 4.000 Eier aus verschiedensten Materialien in einem „gläsernen Nest“ auf zwei Etagen homogen eingebettet im Skulpturenpark.

Turmmuseum Breitenbrunn

Eisenstädterstraße 18, 7091 Breitenbrunn; geöffnet von 9.30 bis 12 und 13 bis 16 Uhr!

Zu sehen sind das Skelett des Windener Höhlenbären, alte Werkzeuge, Münzen und Schautafeln über die Hydrogeologie und die Geschichte des Neusiedler Sees. Besonders beeindruckend ist der Rundblick von der Balustrade des 32m hohen Turmes. Dessen volkstümliche Bezeichnung „Türkenturm“ erinnert an die wehrhafte Funktion in schweren Kriegstagen.

Stadtmuseum Kremayrhaus Rust

Conradplatz 2, 7071 Rust, geöffnet von 14 bis 18 Uhr!

Das aufwendig und liebevoll restaurierte Bürgerhaus präsentiert Kunstgegenstände, Antiquitäten und bedeutende Stücke des Ruster Stadtarchivs in wohnlicher Atmosphäre.

Landesmuseum Burgenland

Museumgasse 1–5, 7000 Eisenstadt

Lange bevor Emojis als Bildschriftzeichen in SMS und Chats zum Einsatz kamen, waren einst solche Zeichen der Liebe mit großer Kunstfertigkeit ausgeführt und von großer Bedeutung. Das Offenbaren von Gefühlen, die Symbole der Verehrung und tiefen Liebe sowie die Zuneigung von Mensch zu Mensch in allen Lebensphasen werden in der Ausstellung *Alles aus Liebe. Zeugnisse inniger Verbundenheit* thematisiert und anschaulich dargestellt.

Die Sonderschau *Heilende Schätze aus der Tiefe* bietet Einblick in 400 Jahre Kurwesen und Gesundheitstourismus im Burgenland. Zu sehen ist u.a. das älteste schriftliche Zeugnis – die Kurpredigt des Johann Mühlberger aus dem Jahr 1620. Die Mineralwässer und Sauerlinge auf dem Gebiet des heutigen Burgenlandes sind einige der wichtigsten Bodenschätze und haben an manchen Orten überregionale Bedeutung erlangt. Mit der Eröffnung des ersten burgenländischen Thermalbades in Lutzmannsburg 1994 zog der moderne Wellness-tourismus im Burgenland ein.

Alfred Schmeller. Pionier – Bewahrer – Visionär

Alfred Schmeller, der heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, war ein Pionier der Kulturvermittlung. Als Museumsdirektor, Kunstkritiker, Biennalekommissär und Sekretär des legendären Art-Clubs beschritt er neue Wege, die bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben. Seine besondere Liebe galt Neumarkt an der Raab. Dort schuf der Visionär mit dem Künstlerdorf Neumarkt einen kulturellen Hotspot und einen Kraftort der Kreativität. Dieser Ort übt seit mehr als fünf Jahrzehnten auf KünstlerInnen aus aller Welt eine magnetische Wirkung aus.

10.30 Uhr: Highlight-Führung

14.00 Uhr: Highlight-Führung

Landesgalerie Burgenland

Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt

Die Atmosphäre des Burgenlandes hat immer wieder KünstlerInnen in ihrem Schaffen inspiriert und Werke hervorgebracht, in denen die Besonderheiten von Landschaft und Geschichte ihren Niederschlag gefunden haben. Eine künstlerische Liebeserklärung wird in der Ausstellung *Burgenland monamour* zum Programm.

Im Rahmen der Ausstellung *Peter Patzak – Der Geist der Farbe, Malerei 1980 bis 2020* stellt der in Wien geborene Filmemacher, Autor und Maler seine Werke zur Schau. Von 1976 bis 1983 hat Peter Patzak mit der anarchistischen Parodie auf das Kriminalgenre „Kottan ermittelt“ Fernsehgeschichte geschrieben.

Kunstverein Eisenstadt

Joseph Haydn-Gasse 1, 7000 Eisenstadt; geöffnet von 14 bis 17 Uhr!

Tiere und archaische Mischwesen bevölkern die gemeinsam entwickelte Ausstellung *A HAIRY LINE* der Künstlerinnen *Katrin Plavčák* (*1970 Gütersloh/D) und *Kata Tranker* (*1989 Székesfehérvár/H). Dabei begegnen sich phantastische Malereien und anthropomorphe Skulpturen entlang einer haarigen Linie. Die Ausstellung fabuliert in den Kunstverein eine Zukunft, in der die Grenzen zwischen den Spezies durchlässig werden, es ist gleichsam die Dämmerung einer „sich verwand machenden Welt“.

Haydn-Haus Eisenstadt

Joseph Haydn-Gasse 19–21, 7000 Eisenstadt

Die diesjährige Sonderschau *Haydns Comeback* behandelt die Periode der zweiten Blütezeit der Esterházy'schen Hofkapelle unter den Kapellmeistern Joseph Haydn und Johann Nepomuk Fuchs. Dieser holte im Jahr 1795 Haydn aus seiner Pension zurück. Auch Ludwig van Beethovens Zeit in Eisenstadt und die Uraufführung der „C-Dur-Messe“ 1807 in der Bergkirche werden – anlässlich seines 250. Geburtstages – anschaulich thematisiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Manuskript Beethovens mit einer Widmung an den Fürsten Nikolaus II. Esterházy. Weitere Highlights: Hörgeräusche aus Haydns Kompositionen, Requiem, Porträts, Tagebücher und ein Spieltisch der alten Haydn-Orgel.

Diözesanmuseum Eisenstadt

Joseph Haydn-Gasse 31, 7000 Eisenstadt

Die Sonderausstellung *Pannonische Geschichten – 60 Jahre Diözese Eisenstadt, 100 Jahre Land Burgenland* ist eine Einladung, Geschichte zu lernen. Erstmals sind die alten Klosterzellen geöffnet, bizarre Schätze wurden gehoben, der Blick in die Gruft der Esterházy-Dynastie stimmt nachdenklich und die alten Dokumente, Funde, Fotoserien und Zunftfahnen machen neugierig. Darüber hinaus werden besondere „Schätze“ aus den Pfarren präsentiert.

Österreichisches Jüdisches Museum

Unterbergstraße 6, 7000 Eisenstadt

Das ÖJM präsentiert die Darstellung von Jahresbräuchen und Festen sowie das Leben der jüdischen Gemeinde in Eisenstadt. Die ehemalige private Synagoge Samson Wertheimers stellt das Juwel des Museums dar und gehört zu den wenigen Synagogen des deutschen Sprachraums, die dem Nationalsozialismus nicht zum Opfer gefallen sind. Es besteht auch die Möglichkeit, die beiden *jüdischen Friedhöfe* zu besichtigen (Auskunft: Museumskassa).

70er Haus der Geschichten

Hintergasse 70, 7210 Mattersburg, geöffnet von 13 bis 17 Uhr!

Das Museum öffnet den Blick auf lokale Geschichtsdarstellungen und Interpretationen. Präsentiert werden „Mattersburger Geschichte n“. Aktuell: *100 Jahre Frauen(wahl)recht – Frau & Politik im Burgenland*

Liszt-Haus Raiding

Liszt-Straße 46, 7321 Raiding

Neben Liszts Herkunft aus Raiding gewährt die Ausstellung *Franz Liszt – Wunderkind-Weltstar-Abbé* Einblick in seine Zeit als „Wunderkind“ in Wien und Paris, in die glühende Religiosität seiner Jugend, in seine beiden wichtigen Frauenbeziehungen zu Marie d'Agoult und Carolyne zu Sayn-Wittgenstein sowie in seinen Lebensabend als Abbé Liszt. Gezeigt wird auch das Schicksal von Liszts Kindern Blandine, Daniel und Cosima. Letztere heiratete in zweiter Ehe Richard Wagner. Cosimas, Wagners und Liszts Rolle in Bayreuth wird ebenfalls kurz erläutert.

Burgruine Landsee

Diese Ruine ist eine der größten Burgruinen Mitteleuropas. Von einer Aussichtsplattform genießt man einen herrlichen Rundblick über das Mittelburgenland bis hin zum Neusiedler See und in die Bucklige Welt.

Mida Huber Haus

Landsee 223, 7341 Markt St. Martin

Ehemaliges Wohnhaus und Arbeitsraum der Mundartdichterin und Künstlerin Mida Huber (1880–1974). Voranmeldung telefonisch bei: Elisabeth Schütz (0664 / 798 13 16) oder Karl Renner (02618 / 72 34).

muba – museum für baukultur neutral

Hauptstraße 58, 7343 Neutral

In der ständigen Ausstellung des Museums wird die sozial- und wirtschaftshistorische Entwicklung des Burgenlandes am Beruf der Maurer sowie des Bauwesens im Allgemeinen dargestellt.

Aktuell: *Architektur und Baukunst für Kinder*

Freilichtmuseum Frühmittelalterdorf Unterrabnitz

Soligraben, 7371 Unterrabnitz

Das frühmittelalterliche Dorf in Unterrabnitz will die Erkenntnisse zum Leben in ländlichen Siedlungen in sämtlichen Aspekten darstellen und so einen Einblick in das alltägliche Leben jener Zeit ermöglichen.

Rahmenprogramm: *Hausbau im Frühmittelalter*

Bergbaumuseum Goberling

7461 Goberling 118

Das Museum zeigt die Geschichte des Bergbaus, die Arbeit der Bergleute, den Wert und die Verhüttung des Antimons sowie Berufskrankheiten und Geologie.